

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 70 (1983)
Heft: 5: Alfred Roth : Engagement für eine architektonische Kultur : zum 80. Geburtstag = Alfred Roth : engagement pour une culture architecturale : sur son 80ème anniversaire = Alfred Roth : engagement for a architectural culture : on his 80th birthday

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

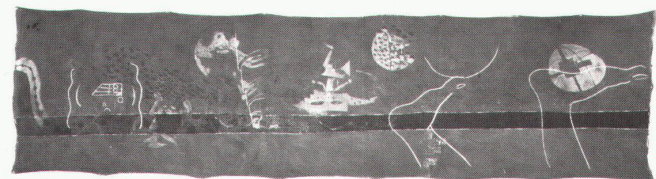
Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewerbemuseum Winterthur
Emil Zbinden – Holzschnitte, Zeichnungen, Illustrationen
bis 26.6.



Kunsthalle Waaghaus Winterthur
Rolf Winnewisser
bis Ende Juni



Rolf Winnewisser

Kunstmuseum Winterthur
Sammlung
bis 28.8.

Kunsthause Zug
Alte Blasinstrumente
bis 12.6.
Die Kunst des Aquarells
26.6.–4.9.

Museum Bellerive Zürich
Josef Hoffmann – Jugendstil und
zwanziger Jahre in Wien
bis 14.8.

Wohnmuseum Bäregasse Zürich
Brahms in der Schweiz
Ausstellung zum 150. Geburtstag
bis 15.8.

**Eidgenössische Technische
Hochschule Zürich**
«Denn wovon lebt der Mensch? In-
dem er stündlich den Menschen pei-
nigt, auszieht, anfällt, abwürgt und
frisst» (Bert Brecht, 1928) – Erinne-

rungen an die Gegenwart
(Graphische Sammlung ETH Zen-
trum)
bis 26.6.
Alfred Roth – Architekt, Lehrer,
Publizist
(Architekturfoyer ETH Högger-
berg)
17.6.–14.7.

Kunstgewerbemuseum Zürich
Design – Formgebung für jedermann
Typen und Prototypen
16.6.–18.9.

Kunsthause Zürich
James Ensor (Grosser Ausstellungs-
saal)
bis 31.7.
William Hogarth – Die Druckgrafik
(Graphisches Kabinett)
bis 24.7.
Rebecca Horn
(Erdgeschoss Raum I–III)
bis 24.7.

Helmhaus Zürich
Zürich im 18. Jahrhundert
bis 10.7.

Galerien

Galerie «zum Specht» Basel
«Die Künstler der Galerie»
2.–25.6.
ART 14/73
1. Stock hinter der grossen Uhr
«Gruppe 33»
15.–20.6.
Onorio Mansutti
26.6.–6.7.

Galerie Littmann Basel
Le Corbusier – Bilder, Collagen,
Zeichnungen, Gouachen
bis 22.6.

Galerie e+f schneider le landeron
Triennale internationale Le Lande-
ron '83 – «La femme et l'art»
6.6.–28.8.

Galerie Peter Noser Zürich
Jean Mauboulès
bis 2.7.

Buch- besprechungen

Wolfgang Engelhardt
**Ökologie im Bau- und
Planungswesen**

*Bücher der Zeitschrift Natur-
wissenschaftliche Rundschau
1983. 190 Seiten, mit 63 Abbil-
dungen und 17 Tabellen. For-
mat 17,0×24,5 cm, Kunst-
stoff, gebunden. Preis
Fr. 53.40/DM 58.–. ISBN 3-
8047-0666-5, ISSN 0077-6157.*

Wissenschaftliche Verlagsge-
sellschaft mbH, Stuttgart
Ingenieure und Architekten
beginnen sich mit zunehmendem Be-
wusstsein der Umweltprobleme
auch für Ökologie zu interessieren.
Dieses Wissensgebiet, noch vor zehn
Jahren erst von wenigen als relevant
für das Bauwesen erachtet, steht
plötzlich im allgemeinen Interesse
der Baufachleute.

Die Texte von Ökologen und
Biologen sind nicht selten für Bau-
fachleute schwer verständlich oder
aber sehr trivial abgefasst. Das vor-
liegende Buch zeigt in der «Sprache
der Ingenieure» Probleme der Öko-
logie auf, die Techniker speziell in-
teressieren. Die einzelnen Kapitel
wurden von verschiedenen Wissen-
schaftlern geschrieben, von denen je-
der ausgewiesener Fachmann auf sei-
nem Gebiet ist.

Der Boden
Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
Die Gewässer
Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
Die Luft
Prof. Dr. Lore Streubing
Ingenieurbiologie
Prof. Dr. Uwe Schlüter
Bäume in der Stadt
Prof. Dr. Franz Hermann Meyer
Tierwelt
Prof. Dr. Joseph Reicholf
Lärm und Gesundheit
PD Dr. Hans Urs Wanner
Energereiche Strahlung
Prof. Dr. Alfred Barthelmes

Jedes Kapitel ist mit einem
Literaturverzeichnis versehen, das
ein gezieltes Einarbeiten in die neu-
ere Literatur der einzelnen Probleme
ermöglicht.

Die im Anhang aufgeführten
Erläuterungen einiger ökologischer
Begriffe erleichtert Öko-Laien das
Zurechtfinden in Fachberichten.

Das Buch richtet sich an Ar-
chitekten und Ingenieure. Es eignet
sich ausgezeichnet als Lehrmittel zum
Fachbereich Ökologie an Technika.

Die einzige Gefahr dieses Buches
besteht darin, dass die Meinung
entstehen könnte, Natur sei absolut
berechenbar. Die vielen Tabellen
und sehr sauberen Darstellungen las-
sen uns leicht vergessen, dass die Na-
tur etwas sehr Komplexes und über
weite Strecken nicht rational erfass-
bar ist.
Hans Halter

Rolf Rave, Hans Joachim
Knöfel, Jan Rave
**Bauen der 70er Jahre in
Berlin**

*135 Seiten, mit Darstellung
von 250 Bauten in Bild und
Grundriss. 147/180 mm.
Verlag Kiepert, Berlin*

Wie kaum eine andere euro-
päische Hauptstadt hat Berlin immer
wieder versucht, das Baugeschehen,
gruppiert nach Zeitabschnitten, dar-
zustellen und zu publizieren. 1931 er-
schien «Neues Bauen in Berlin»
(Heinz Johannes), 1963 «Bauen seit
1900, ein Führer durch Berlin» (Rave
und Knöfel), in einer 2. Auflage
1968, und nun 1981 «Bauen der 70er
Jahre in Berlin» (Rave, Knöfel und
Rave). Der erste Band umfasste die
20er Jahre, die beiden weiteren Bän-
de einen grösseren Zeitabschnitt.

Es ist erstaunlich, dass dem
letzten Band eine Gesamtdarstellung
der Bausituation Berlins von Vittorio
Magnago Lampugnani vorangestellt
wird, die ein völlig negatives Gesamt-
bild widerspiegelt. Wer den kleinen
Band durchblättert, findet aber den-
noch eine imposante Darstellung des
Bauens in diesen letzten 10 oder 15
Jahren.

Das Hauptgewicht liegt natur-
gemäss auf der Sanierung alter Stadt-
teile, vor allem von Kreuzberg, Wed-
ding Brunnenstrasse und Klausen-
berg Charlottenburg. Weitere
Schwerpunkte bilden die Autobahn-
überbauung Schlangenbergrasse,
die Neubauten der Freien Universität
und das Internationale Kongresszen-
trum.

An «grossen Namen» er-
scheint das letzte Werk von Hans
Scharoun, die Staatsbibliothek, Bau-
ten von Rob Krier, von Josef Paul
Kleihues, von Werner Düttmann,
ferner von Rolf Gutbrod und von Jan
und Rolf Rave. Dazu erscheinen weit
über 100 neue, junge Namen, die
dem baulichen Gesicht ihren Stempel
aufdrücken.

Das Buch ist wie die früheren
Bände ausgezeichnet durch knappe
Darstellung jeden Baues durch eine
Fotografie, einen Grundriss, genaue

Angaben (Objekt, Architekt, künstlerische Mitarbeiter und Bauherr), dazu für jeden Bau eine kurze Beschreibung.

Ein Architektenverzeichnis mit den entsprechenden Bauten und ein Strassenverzeichnis erleichtern das Auffinden der Bauwerke. Beigefügt ist eine sorgfältig bearbeitete Übersichtskarte im Massstab 1:50000 mit der Angabe jedwelchen Standorts der beschriebenen Bauwerke.

Zie.

Karl Heinz Pfestorf Kachelöfen – handwerks- gerecht gebaut

Ofenkonstruktion – Schornsteinlehre – Wärmeregulierung für Einzelöfen und Kachelofenlufterheizung
1982. 296 Seiten, mit ca. 200 schwarzweissen und 16 farbigen Abbildungen und ca. 50 Tabellen. Format 16×23 cm. DM 30,-. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

Vielfältig wie das Erscheinungsbild der Kachelöfen sind die Heizsysteme, die sich in ihrem Innern verbergen. Das neu erwachte Interesse an Kachelöfen hat auch neue Entwicklungen gebracht.

Das vorliegende Buch will vor allem die handwerkliche Tradition bewahren, will Handreichung sein für alle technischen Probleme, die beim Bau von Kachelöfen und Kachelofenlufterheizungen entstehen.

Es wird deshalb all denen eine Hilfe sein, die sich mit dem Kachelofen und den dazugehörigen technischen und handwerklichen Anforderungen beschäftigen müssen.

Das sind vor allem Ofenbauer und Schornsteinfeger, Architekten und Bauingenieure, aber auch alle Freunde des guten alten Kachelofens.

Berücksichtigt wird die ganze Palette der Ofentypen, angefangen bei kleinen Fertigkachelöfen für den nachträglichen Einbau für moderne, wenig auffällige, in die Wohnung integrierte Öfen, die «nur» heizen sollen, bis hin zu den klassischen Öfen, die in der Wohnung dominieren. Im farbigen Bildanhang werden entsprechende Beispiele gezeigt. (Mitteilung des Verlags.)

Klaus Pracht Fenster. Planung, Gestaltung und Konstruktion

160 Seiten, mit 775 Abbildungen. 237/300 mm. DM 98,-, Fr. 98,-. Deutsche Verlags-Anstalt GmbH, Stuttgart

Nach den Publikationen «Holz-Aussentüren» und «Moderne Erker» legt Klaus Pracht ein neues umfangreiches Nachschlagewerk über das Thema Fenster vor. Mit unendlichem Fleiss hat er über Jahre Material zu diesem vielfältigen Thema zusammengesucht, gesichtet und geordnet.

In 6 Hauptkapiteln stellt er alle mit dem Fenster zusammenhängenden Probleme ausführlich dar: Fenstergestaltungen (es werden alle vorkommenden Formen besprochen, wie Dreieck- und Vieleckfenster, runde und elliptische Fenster, Wabenfenster), Fensteranordnungen (Fenster in verschiedenen Räumen, Dachfenster), Fensterausstattungen (Fensterbretter und -stürze), Fensterfunktionen (Kommunikation, Repräsentation, Schall-, Kälte-, Wärmeschutz, Läden, Gitter), Fensterkonstruktionen (Holz, Aluminium, Kunststoff, Dichtungen und Beschläge), Fensterentwicklungen (Herstellung und Montage, Sanierung).

«Dieses Buch will dazu beitragen, Fenster komplex aufzufassen, sie nicht nur als ein technisch-funktionales Bauelement anzusehen, sondern auch als wesentliches Gestaltungsmittel für Räume und Gebäude.»

Zie.

Neu- erscheinungen

Dynamische Windwirkung an Bauwerken

Dr.-Ing. H. Ruscheweyh.
1982

Format 17×24 cm. Band 1: Grundlagen. 96 Seiten, DM 48,-. Band 2: Praktische Anwendungen. 184 Seiten, DM 96,-. Bauverlag Wiesbaden, Berlin

Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen

Camillo Sitte. 1983

Reprint der 4. Auflage von 1909, 216 Seiten, Format A 5, DM 36,-. Vieweg Verlag Wiesbaden

Ausländer im Wohnbereich

Cihan Arin, Karolus Heil
Dokumentation eines Seminars der Internationalen Bauausstellung Berlin, 217 Seiten, Format A 5, DM 19,80. Express Edition, Berlin 61

Adolf Loos, 1870–1933

Autoren: Altmüller, Epron, Chaslin, Fanuele, Verhoeven, Seuphor, Hollein, Kurrent, Rossi, Schachel, Rukschicio, Michel, Czech, Mistelbauer, Very, Witt-Döring, Achleitner, Semerani, Podrecca, Brunhammer, Gravagnuolo
bFr. 1200,-. Comptoir général d'éditions, B-4020 Liège

Schweizerisches Bau-Adress- buch, 68. Ausgabe, 1983

Fr. 140,-. Mosse Adress AG, Zürich

Richard Döcker, 1894–1968

Herausgegeben vom Bund Deutscher Architekten BDA, Landesverband Baden-Württemberg
48 Seiten, 27 Pläne und Skizzen, 19 Fotos, Format 20×21 cm, DM 19,80. Karl Krämer Verlag, Stuttgart

Hans Dieter Schaal – Archi- tekturen, Projekte, Zeich- nungen, Objekte, Collagen, 1971–1982

Herausgegeben vom Bund Deutscher Architekten BDA, Landesverband Baden-Württemberg
48 Seiten, 27 Pläne und Skizzen, 19 Fotos, Format 21×21 cm, DM 18,-. Karl Krämer Verlag, Stuttgart

Internationales Kunst- Adressbuch

16. Ausgabe, 1983/84
2 Bände, ca. 1800 Seiten, Format 17×24,5 cm, DM 210,-. Art Adress Verlag Müller GmbH & Co. KG, Frankfurt 1

Architectura

Wendel Dietherlin
Reprint der Ausgabe von 1958, herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Architekturmuseum Frankfurt/Main. 240 Seiten, Format A 4, DM 64,-. Vieweg Verlag Wiesbaden

Architektur der Zukunft – Zukunft der Architektur

Jürgen Joedicke/Egon Schirmbeck

160 Seiten, zahlreiche, zum Teil mehrfarbige Abbildungen, Format 17×20 cm, DM 49,50. Karl Krämer Verlag, Stuttgart

«Fertighäuser»

In der Reihe «Bauherren-Ratgeber, 116 Seiten, Format 21×29,7 cm, DM 9,80. Fachschriften-Verlag, Fellbach

Jürg Kreienbühl

Deutscher Text von Heiny Widmer, übersetzt ins Französische und Englische
323 Seiten, 262 Abbildungen, davon 81 farbig, Format 21×21 cm, Fr. 60,-, Editions Galerie «Zem Specht», Basel

Design

Hans Hollein
Konzepte einer Ausstellung Deutsch/Englisch
200 Seiten, mit ca. 30 Farb- und 270 Schwarzweissabbildungen, Format 20×20 cm, DM 44,-/Fr. 39,80. Löcker Verlag, Wien

Bauwirtschaftslehre

Dietmar Hoppe
Lehrbuchreihe Architektur, 144 Seiten, DM 38,-. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart

Architektur mit der Sonne

J. Kiraly. 1982
Band 1: Entwurfs-, Planungs- und Berechnungsgrundlagen, 2. Auflage, 177 Seiten, mit 206 Abbildungen und 18 Tabellen, Format 28×21 cm, Fr. 44,50

Band 2: Planungsgrundlagen, Projekte und ausgeführte Beispiele
105 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Format 28×21 cm, Fr. 39,50

C. F. Müller Verlag, Karlsruhe

Grüne Solararchitektur

Heinz Weichardt
2. Auflage, 1982. 79 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen, Format 28×21 cm, Fr. 37,80
Verlag C. F. Müller, Karlsruhe

Bauhandbuch 1983

Redaktion CRB, 3 Bände, 1983. 103. Ausgabe, ca. 2200 Seiten, Format 15×21 cm, Preis auf Anfrage.
Verlag CRB, Zürich

MES – Methode zur Ermittlung von Sanierungskosten

Prorenova (Hrsg.)

109 Seiten, zahlreiche Fotos, Pläne und Formulare, Format A4, Fr. 65.–. Verlag Schück Söhne, Rüslikon

Neue Wohnhäuser

Walter Meyer-Bohe, 1982

176 Seiten, 367 Abbildungen, davon 41 vierfarbig, 309 Grundrisse und Pläne, Format 21×28 cm, DM 88.–, Verlagsanstalt Alexander Koch

Wohnen unter schrägem**Dach**

Annemarie Mütsch-Engel

3. Auflage, mit völlig neuen Beispielen, 1982. 180 Seiten, 631 Abbildungen, Grundrisse und Pläne, Format 21×28 cm DM 88.–, Verlagsanstalt Alexander Koch

Die Berechnung der Mieten im sozialen Wohnungsbau

Ruth Becker

Reihe BAUOK-Papiere 35 (ergänzte Neuauflage 1980), 54 Seiten und Anhang, DM 6.–, Institut für Bauökonomie, Universität Stuttgart

Stahlbauatlas – Geschossbauten

F. Hart, W. Henn,

H.-J. Sontag

2. Auflage – völlig neu, 392 Seiten, Format 23×30 cm, zahlreiche eigens konzipierte und angefertigte Zeichnungen und Fotos, DM 74.–, Institut für Bauökonomie, Universität Stuttgart

Wohnungsfrage – Wohnungsnot

Vorträge zum 10jährigen Bestehen des Instituts für Bauökonomie

107 Seiten, 16 Abbildungen, DM 10.–, Institut für Bauökonomie, Universität Stuttgart

Kosten von Hochbauten

Christian Gruson

völlige Überarbeitung von BAUOK-Papier 38, DM 11.–

Fenster

Planung, Gestaltung

und Konstruktion

Klaus Pracht

160 Seiten, mit 775 Abbildungen, DM 98.–, Deutsche Verlagsanstalt

Die verlorenen Österreicher 1918–1938

Expression – Österreichs Beitrag zur Moderne

276 Seiten, 32 Farbtafeln, 10 Schwarzweissabbildungen, Format 21×19,4 cm, DM 42.–/Fr. 38.–, Löcker Verlag, Wien

Das Wort hat wiederum Herr Bundesrat Ritschard

Willi Ritschard

60 Seiten, Format 12×22 cm, Fr. 12.80/DM 14,80, Benteli Verlag, Bern

365 Tage heiter III

Anekdoten und Witze

gesammelt und herausgegeben von Ueli Beck

120 Seiten, Format 9×15 cm, Fr. 12.80/DM 14,80, Benteli Verlag, Bern

Louis Comfort Tiffany

Hugh F. McKean

Fotos von Will Rousseau und anderen

312 Seiten, mit 301 Abbildungen, davon 214 vierfarbig, Format 24×28 cm, DM 128.–, Kunstverlag Weingarten

Seminar**Bericht über das Bauseminar vom 24. bis 26. März 1983 im Schloss Nordkirchen**

Das heutige Erscheinungsbild der Architektur drückt sich vornehmlich aus in der Ökonomisierung. Allein die Wirtschaftlichkeit scheint der dominierende Faktor zu sein. Doch nicht nur im politischen, sondern auch in dem Architekturgeschehen wirken Kräfte an der Umgestaltung ihrer Ausdrucksform. Nicht zuletzt ist die Postmoderne unter diesem Gesichtspunkt zu sehen. Doch wenn man aufmerksam den Architekturdiskussionen zuhört, vernimmt man zu sehens mehr das Streben nach Qualität. «Was die Architektur will und soll, ist, die Welt menschengesichtig zu machen», sagte Rudolf Schwarz 1959. Hierin liegt das Wollen der Architekten und die Suche der Tradition.

Das dreitägige Bauseminar in Nordkirchen, durchgeführt von der

Arbeitsgemeinschaft der Architekten und Ingenieure in Münster-AAI, war geprägt vom Verlangen nach anspruchsvollerer Architektur, vom Lossagen der markt gelenkten Technologie.

Zum Auftakt referierte Prof. Dieter G. Baumewerd, Münster, über den Qualitätsbegriff und gab damit Anlass, einmal mehr über die Werte und den Sinn in der Architektur nachzudenken.

Prof. Jochem Jourdan, Darmstadt, sieht im Umsetzen alter Formen durch eine Neuinterpretation seine Möglichkeit der Architektur-sprache. Durch harmonische Integration, doch mit Mitteln der modernen Technik gestaltet er seine Projekte.

Für einen weiteren Glanzpunkt der Veranstaltung sorgte Prof. Günter Behnisch, Stuttgart, der sich vor allem mit den soziologisch-psychischen Belangen des Menschen auseinandersetzte. Besonders deutlich zeigt sich dieses im gestalteten Detail, in dem er die Elemente klar und eindeutig in ihrer Begriffsbestimmung artikuliert.

Prof. Helmut Striffler, Mannheim, sah in seinen Ausführungen den Schwerpunkt nicht nur in der Form oder im Detail, sondern in der spezifischen Situation des Ortes.

Der Schweizer Prof. Peter Steiger belegte durch bauphysikalische Untersuchungsergebnisse, dass man im Vergleich mit der heutigen marktgebundenen und der traditionell-naturverbundenen Bauweise vor der Gefahr steht, den Bezug von Mensch, Natur und Tradition aus dem Auge zu verlieren.

Der Schlüsselpunkt für die Teilnehmer scheint das Umsetzen in konkrete Formen zu sein. Nicht ein Suchen nach Dogmen oder etwa einem Formenkatalog konnte und durfte hier erwartet werden, sondern es bot sich ihnen in der Auseinandersetzung mit Kollegen und Referenten die Möglichkeit, die eigene Position in der Architektur zu klären und zu begründen.

Der Vorsitzende Richter am OLG Hamm, Wolfgang Lepp, Münster, belegte durch Gerichtsbeispiele, wie wichtig und leider oft unrichtig Architektenverträge sind.

Zum Abschluss kam in gemeinsamen Gesprächen mit den Veranstaltern zum Ausdruck, dass sich diese Art des Angebotes bewähren konnte und man von einer gelungenen Veranstaltung sprechen darf, die im nächsten Jahr sicher mit dem 3. Bauseminar fortgesetzt wird.

Anmerkungen

Beitrag Gilles Barbey

- 1 A. Roth, La Nouvelle architecture, Erlenbach ZH, 1939/1946.
- 2 A. Roth, Von der Notwendigkeit und vom Nutzen der Architekturtheorie in «Werk» 31 (1944) S. 262.
- 3 Von uns hervorgehoben.
- 4 S. Giedion, Space, Time and Architecture. Cambridge, Mass., 1941/1967, S. VI.
- 5 Ibidem.
- 6 A. Roth, op. cit. 1944, S. 263.
- 7 Eine Notiz in «Werk» 31 (1944) sagt: «La collection Civitas comprend des publications ayant pour objet d'étudier et de faire connaître les bases fondamentales de la conception et de la réalisation organiques de l'agglomération humaine considérée comme centre à la fois spatial et organisationnel, social et économique, et enfin culturel de la communauté.» (Die Civitas-Reihe umfasst Publikationen, deren Sinn es ist, Grundlagen der organischen Konzeption und Ausführung von menschlichen Siedlungen zu studieren und bekannt zu machen, welche gleichzeitig als räumliche und organisatorische, soziale und ökonomische und endlich auch kulturelle Zentren des Gemeinwesens betrachtet werden.)
- 8 A. Roth, Planen und bauen nach dem Kriege, von der Schweiz aus gesehen, in «Werk» 31 (1944) S. 2–3.
- 9 L. Mumford, The Culture of Cities. New York, 1938.
- 10 J.M. Fitch, American Building: The Forces That Shaped It. Cambridge, Mass., 1947.
- 11 E. Goldfinger, The Sensation of Space, in «Architectural Review» 90 (1941), S. 129–131; Urbanism and Spatial Order, in «Architectural Review» 90 (1941), S. 163–166; The Elements of Enclosed Space, in «Architectural Review» 91 (1942), S. 5–8.
- 12 A. Roth, op. cit. 1939/46, S. A.
- 13 Wir müssen hier festhalten, dass das Haus an der Hadlaubstrasse ursprünglich nicht für A.R. entworfen worden ist, sondern für Hélène de Mandrot, die Schlossherrin von La Sarraz. A.R. hat das Haus nach deren Tod gekauft, der es inzwischen an Herrn und Frau Professor Vogt weiterverkauft hat.

Vorschau**Internationale Sommerakademie für bildende Kunst in Salzburg 18.7.–20.8.1983**

Anmeldungen sind bis spätestens 30. Mai zu richten an das Sekretariat Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, Postfach 18, A-5010 Salzburg.